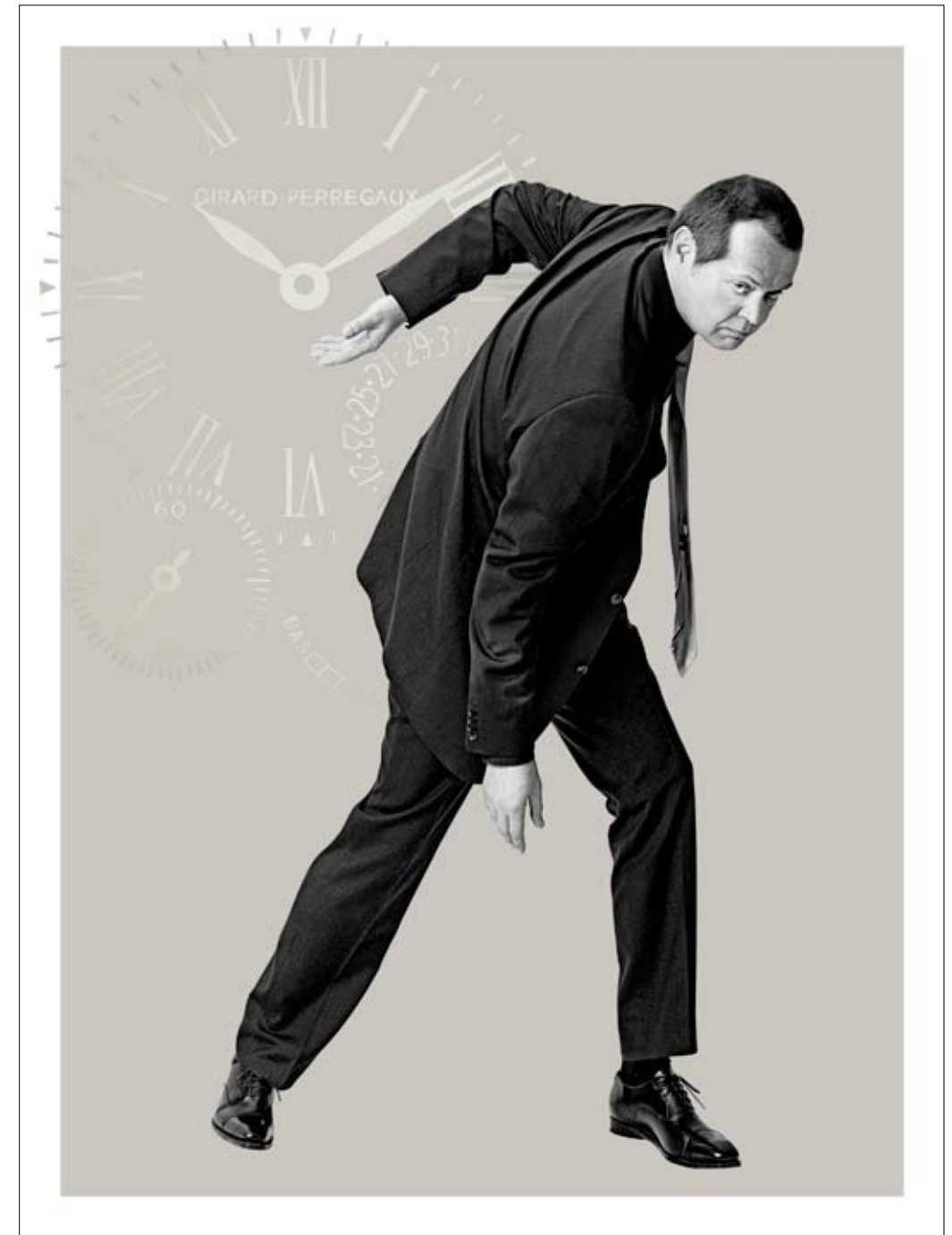




Der Cellist Jan Vogler. Bei diesem Bild wurde auf den Druck partiell Dukaten-Doppelgold 23 Karat für die Edelmetall-Applikationen aufgebracht. Dazu musste mittels Siebdruck das Bild an den Stellen mit einer Haftbrücke versehen werden, an denen Werber Pawlok Goldauftrag vorsah



Ludwig Heiss, einer der Urväter der Techno-Szene, Uhrensammler und heute Unternehmensberater, ist noch immer ein äusserst dynamischer Mensch. Für das Uhrenmotiv im Hintergrund wurde Blattgold vom Typ »12-Karat-Weißgold« aufgetragen

Blattgold veredelt

Wenn es um Wertigkeit geht, fällt sofort der Begriff »Gold«. Der Fotograf Werner Pawlok beschritt mit einem Projekt für die Schweizer Uhrenmanufaktur Girard-Perregaux einen bisher einzigartigen Weg. Seine Drucke auf Somerset Velvet wurden mit Blattgold zu Unikaten veredelt und werden in München ab 21. April ausgestellt



Andreas Baumgartl, Inhaber der Galerie für zeitgenössische Kunst in München wurde hier als Uhrensammler ebenfalls porträtiert. Blattgold »Kupfer« gibt dem Bild die Farbe

ler, einen bei Sony Classical unter Vertrag stehenden Cellist, erstmal in Deutschland vor die Kamera bekommen, denn Vogler lebt neuerdings in New York. Weitere Frage: wie verträgt sich ein Druck aus dem Epson 9880 mit Blattgold und vor allem wie hält das hochdünne Edelmetall auf der Pigmenttinte, ohne dass die Oberfläche beschädigt wird?

All die zwischen durch aufscheinenden Probleme sind inzwischen gelöst und am 21. April werden die Bilder bei einer Vernissage in der Galerie Andreas Baumgartl am Münchner Platzl präsentiert. Die Ausstellung wird dort für zwei Monate zu sehen sein. Jedes der 10 Motive im Maximalformat von 111 x 149 cm wurde mit dem Epson Stylus Pro 9880 im Atelier von Werner Pawlok auf Somerset Velvet gedruckt, auf Alu-Dibond aufgezogen, mit Blattgold verschiedenen Charakters aufgewertet und mit feiner Wenge-Leiste von den Rahmenfachleuten der Stuttgarter Rahmenmanufaktur Wohnhas eingefasst. Um die Plastizität der Bilder zu erhalten, verzichtete der Künstler auf ein Schutzglas.

Uns interessiert natürlich, wie man einen Druck

Kunden der exklusiven Uhrenmanufaktur Girard-Perregaux standen im Herbst 2008 vor Werner Pawloks Sinar Hy6. Der Stuttgarter Fotograf hatte die Vision, von jedem der Frauen und Männer Porträts zu machen, diese in beinahe Lebensgröße zu drucken, diese in beinahe Lebensgröße zu drucken und das Unikat mit Blattgold zu veredeln. Liest sich locker, ist in der Praxis dann jedoch etwas komplexer. Beispielsweise muß man den Berliner Jan Vog-

mit Blattgold belegt. Werner Pawlok profitierte bei dieser Frage von seinem langjährigen Kontakt zu dem Siebdrucker Gerhard Müller (FM Siebdruck, Waldenbuch). Mit ihm hatte er schon bei früheren Projekten Fotos und Drucke veredelt. Das Geheimnis ist der Leimauftrag, um das Blattgold an den gewünschten Stellen gewissermaßen festzukleben. Dazu wurden nach fotografischen Vorlagen, die Werner Pawlok aus den Uhren-Motiven des Auftraggebers Girard-Perregaux erstellte, Siebdruckfilme erstellt und statt Farbe an den gewünschten Stellen auf dem Fine-Art-Print die Haftbrücke für das Blattgold aufgetragen. Auf das so vorbereitete Unikat verteilte Pawlok dann mit dem Pinsel das hauchdünne Blattgold. Da es zudem unterschiedliche Arten Gold gibt, konnte der Künstler je nach Motiv ein Edelmetall mit ande-



Die volle Arbeitsbreite von 111 cm wurde beim Druck der Porträts auf dem Epson Stylus Pro 9880 im Studio Pawlok ausgenutzt. Die Fotos wurden mit der Sinar Hy6 und einem 33 Megapixel-Sensor, dem Sinarback eVolution fotografiert

ren Farbeigenschaften aufbringen. Beispielsweise für das Bild des Cellisten Vogler wurde Doppelgold mit 23 Karat aufgetragen, ein Material das übrigens sogar für Konditoreiwaren als Lebensmittelzusatz E 175 zugelassen ist. Beim Porträt des Galeristen Andreas Baumgartl kam Blattgold »Kupfer« zum Zug. Werner Pawlok: »Wir verarbeiteten für das Projekt eine

stattliche Menge des Edelmetalls.« Die Präsentation ab 21. April in der Münchner Galerie wird durch eine Ausstellung verschiedener Arbeiten Pawloks der letzten 25 Jahren abgerundet. So kann man die Unikate aus der 50 x 60 cm-Polaroid-Serie der späten 80er Jahre bewundern, die Werner Pawlok auch international bekannt gemachten haben, ebenso die Bilder aus dem Projekt Dantes Commedia und eine Auswahl aus der 100 Originale umfassenden Serie »Stars and Paints«. Sie zeigt

»Auf einer Galeriefäche von 650 Quadratmetern werden die Unikate zusammen mit anderen Motiven Pawloks ab 21. April in München präsentiert.«



Grün schimmert oben das Sieb, durch das die Haftbrücke (Leim) auf den Inkjet-Druck aufgetragen wird. Nur so erreicht man im nächsten Arbeitsgang die gewünschte konturgenaue Verteilung der Goldblättchen

Künstler wie Roman Polanski, Bernd Eichinger, Dennis Hopper, John Malkovich, Jean Paul Gaultier oder auch Senta Berger, wie sie vor der 50x60 Polaroid Kamera den Kopf durch eine für den jeweiligen Anlass speziell bemalte Leinwand streckten (ich empfehle Ihnen dazu einen Blick auf die Website www.pawlok-works.com unter Projekte finden Sie mehr zu



Per Siebdruck wurde die Haftbrücke konturgenau auf den großformatigen Print (Somerset Velvet) aufgebracht. In den noch feuchten Leim arbeitet Werner Pawlok dann mit dem Pinsel das Blattgold vorsichtig ein

40 cm, von Pawloks Atelier auf dem Stylus Pro 4800 in einer Auflage von 50 Exemplaren gefertigt. Dabei wurde allerdings die jeweilige Goldfarbe durch eine speziell angemischte Siebdruck-Sonderfarbe mittels Siebdruck auf die Prints aufgetragen. Komplett in einer hochwertigen Sammlerkassette kostet die Edition 2900 Euro.

Info

Werner Pawlok
Wilhelmstrasse 4A
D-70182 Stuttgart
www.pawlokworks.com

Andreas Baumgartl
Galerie für
Zeitgenössische Kunst
Platzl 4a
D-80331 München
www.g-ab.de